



Halbjahresfinanzbericht

2013

BERTELSMANN

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Geschäftsentwicklung (fortgeführte Aktivitäten)		
Konzernumsatz	7.431	7.572
davon:		
– RTL Group	2.779	2.819
– Random House	915	947
– Gruner + Jahr	1.025	1.111
– Arvato	2.123	2.092
– Be Printers	512	565
Operating EBIT	768	730
Operating EBITDA	1.017	953
Umsatzrendite in Prozent ¹⁾	10,3	9,6
Konzernergebnis	419	350
Investitionen ²⁾	930	299
	30.6.2013	31.12.2012
Bilanz		
Eigenkapital	7.344	6.083
Eigenkapitalquote in Prozent	37,0	32,2
Bilanzsumme	19.863	18.864
Wirtschaftliche Schulden ³⁾	4.964	4.778
Mitarbeiter (Anzahl)		
Deutschland	38.780	38.434
International	65.568	65.852
Gesamt	104.348	104.286

Werte für das 1. Halbjahr 2012 und Bilanzsumme per 31.12.2012 wurden angepasst.

1) Bezogen auf das Operating EBIT.

2) Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden betragen die Investitionen 1.592 Mio. € (1. Halbjahr 2012: 299 Mio. €).

3) Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert Operating Leases.

Highlights des 1. Halbjahres



- RTL Group wird mit Einstieg bei Broadband TV zu einem der größten Player auf YouTube und engagiert sich als erster nichtamerikanischer Broadcaster im Bereich der schnell wachsenden Multichannel-Networks.
- Neue Sender legen im Halbjahr durchweg zu: RTL Nitro punktet beim deutschen Fernsehpublikum, 6ter in Frankreich, und Big RTL Thrill erreicht mit seinem wachsenden Programmangebot inzwischen 31 Millionen Haushalte in Indien.
- Partnerschaft besiegelt: Fremantle Media Kids & Family Entertainment entwickelt und produziert zusammen mit BBC Children's neue Formate für Kinderprogramme.
www.rtl-group.com



- Nach umfangreichen und sorgfältigen internen Vorbereitungen geht die globale Verlagsgruppe Penguin Random House zum 1. Juli 2013 an den Start.
- Random House erzielt Rekordergebnis im ersten Halbjahr.
- Dan Browns neuer Bestseller „Inferno“ verkauft sich von Mitte Mai bis Ende Juni mehr als vier Millionen Mal im englischsprachigen Raum.
www.randomhouse.com



- G+J Deutschland vitalisiert die großen Magazin-Flaggschiffe „Stern“, „Brigitte“, „Gala“ und „Capital“.
- G+J launcht zahlreiche neue Digitalformate für den deutschen Markt und beteiligt sich an Commerce-Unternehmen in den Segmenten Food und Family.
- In Frankreich treibt Prisma Media die digitale Transformation seiner starken Marken mit neuen Apps in den Segmenten Frauen und TV voran.
www.guj.de



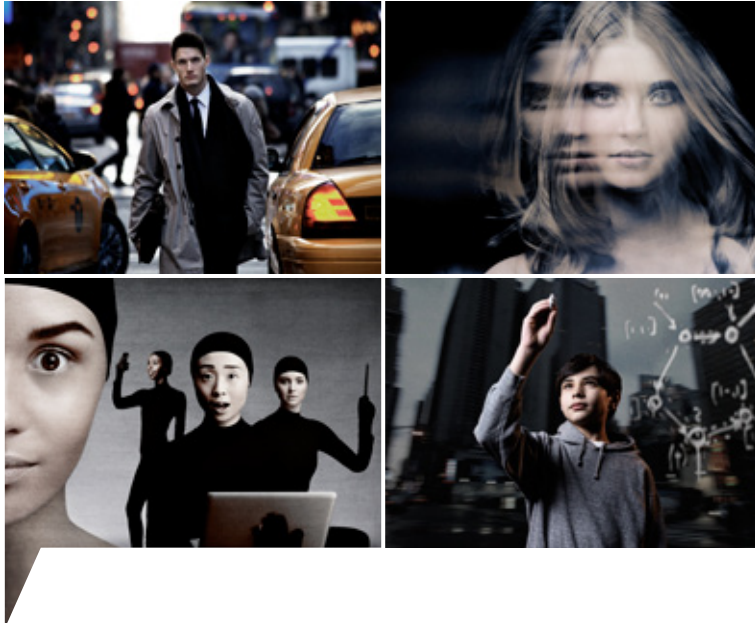
- Arvato übernimmt die internationale Gothia Financial Group und wird zu einem der führenden Anbieter integrierter Finanzdienstleistungen in Europa.
- Ausbau der Government-Services-Geschäfte in Großbritannien durch Übernahme eines Shared-Service-Centers des britischen Verkehrsministeriums.
- Dienstleistungsgeschäfte von Arvato in China und der Türkei verzeichnen dynamisches Wachstum.
www.arvato.de



- Berryville Graphics in den USA druckt 1,2 Millionen Exemplare von Dan Browns neuem Erfolgsroman „Inferno“.
- Offsetdruckerei Rotocobrhi verzeichnet trotz widriger Marktumstände in Spanien Vollauslastung.
- Vertriebsorganisation von Prinovis Deutschland unter neuer Führung und mit effektiverer Struktur.
www.bepinters.de



- BMG nimmt kurz nach Komplettübernahme durch Bertelsmann die Rocklegenden Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones unter Vertrag.
- Education-Geschäft von Bertelsmann wächst mit innovativen Bildungsangeboten in den USA.
- Digitalfonds bauen Beteiligungsportfolio aus: BDMI und BAI setzen auf Zukunftsventures wie das Fashion-Video-Netzwerk Stylehaul und das chinesische Shopping-Portal Mogujie.



Bertelsmann hat den Fotografen Jim Rakete gebeten, die vier strategischen Stoßrichtungen für den Geschäftsbericht 2012 individuell zu interpretieren:

Stärkung der Kerngeschäfte

Digitale Transformation

Wachstumsplattformen

Wachstumsregionen

Neben den oben gezeigten Motiven sind dabei Fotografien entstanden, von denen Sie eine Auswahl auf dem Titel dieses Halbjahresberichts finden. Jim Rakete hat dabei einen ganz persönlichen Blick auf die Medienlandschaft, auf Medienschaffende und auf die Kräfte, die ein internationales Medienhaus wie Bertelsmann antreiben, geworfen.

Mit seiner einzigartigen Bildsprache fängt der Fotograf Menschen und Momente ein, die für eine Branche im Wandel stehen. Sie führen ebenso schlicht wie eindringlich zum Kern des heutigen Mediengeschäfts: zu Kreativität, zwischenmenschlicher Kommunikation und digitalem Aufbruch.

Alle Fotografien wurden auch im Rahmen der Ausstellung „Attachment“ gezeigt: intensive, energiegeladene Porträts von Menschen, die mit und für Medien leben, und urbane Szenen, in denen Kommunikation erlebbar wird.

Inhalt

4 Vorwort

6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 7 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- 10 Ertragslage
- 11 Finanz- und Vermögenslage
- 13 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns
- 15 Nachtragsbericht
- 15 Chancen- und Risikobericht
- 16 Prognosebericht

17 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzernbilanz
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Segmentinformationen
- 22 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

30 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

31 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Angaben

- 32 Kontakt/Impressum



Dr. Thomas Rabe

Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

das erste Halbjahr 2013 ist für Bertelsmann erfolgreich verlaufen: Wir haben nicht nur ein Rekordergebnis erzielt, sondern zugleich gute Fortschritte beim Konzernumbau gemacht.

Unser operatives Ergebnis erreichte Rekordniveau, unsere Umsatzrendite war zweistellig. Dies gibt uns Rückenwind für den Konzernumbau, den wir im September 2012 beschlossen haben. Er dient dem Ziel, Bertelsmann in den kommenden Jahren wachstumsstärker, digitaler und internationaler zu machen. Hierbei orientieren wir uns an vier strategischen Stoßrichtungen: der Stärkung unseres Kerngeschäfts, der digitalen Transformation, dem Auf- und Ausbau unserer Wachstumsplattformen sowie der Expansion in Wachstumsmärkte. In allen Bereichen sind wir seither gut und zügig vorangekommen.

Zum Beispiel haben wir am 1. Juli eine der größten Transaktionen in der jüngeren Bertelsmann-Geschichte abgeschlossen: den Zusammenschluss von Penguin und Random House zur weltweit größten Publikumsverlagsgruppe – exakt 178 Jahre, nachdem Carl Bertelsmann in Gütersloh seine Tätigkeit als Verleger aufnahm.

Darüber hinaus ist Bertelsmann durch die vollständige Übernahme von BMG wieder ins Musikgeschäft zurückgekehrt: Nachdem wir 2008 aus dem klassischen Tonträgergeschäft ausgestiegen waren, sind wir heute bereits wieder die weltweite Nummer vier im Markt für Musikrechte – mit einem Künstler-Portfolio, zu dem seit wenigen Wochen auch Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones gehören. Außerdem haben wir im ersten Halbjahr die bislang größte Akquisition in der Geschichte unserer Dienstleistungstochter Arvato realisiert: Durch die Übernahme der Gothia Financial Group haben wir unsere Marktposition im wachstumsstarken Segment Finanzdienstleistungen deutlich ausgebaut.

Der Umbau von Bertelsmann ist also in vollem Gange. Er wird nicht nur von einer operativ starken Performance, sondern auch von einer nochmals verbesserten Finanzausstattung getragen: Die erfolgreiche Platzierung von RTL-Aktien mit einem Volumen von 1,3 Mrd. € im April verschafft uns dabei zusätzlichen Handlungsspielraum.

Ich freue mich, dass Sie uns auf unserem Weg weiterhin mit Ihrem Interesse begleiten!

Mit besten Grüßen

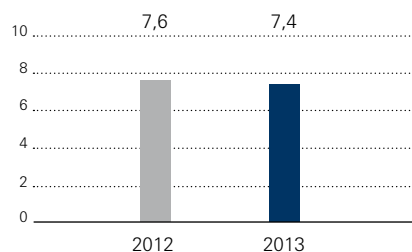


Thomas Rabe

Konzern-Zwischenlagebericht

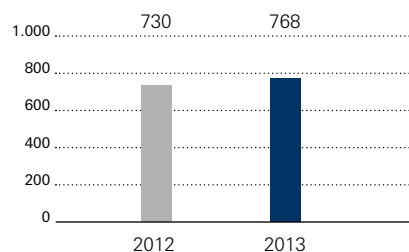
Im ersten Halbjahr 2013 konnte Bertelsmann seine Profitabilität in einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld weiter verbessern. Das Operating EBIT erhöhte sich deutlich um 5,2 Prozent auf 768 Mio. € bei einem leicht gesunkenen Konzernumsatz von 7.431 Mio. € (H1 2012: 7.572 Mio. €). Die Umsatzrendite stieg von 9,6 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 10,3 Prozent und bestätigte das hohe Ertragsniveau. Der Ergebnisanstieg wurde getragen von einer guten Performance des Fernsehgeschäfts in Deutschland und des Buchverlagsgeschäfts. Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich und erreichte mit 419 Mio. € den höchsten Wert seit 2002 (H1 2012: 350 Mio. €). Der Zusammenschluss von Penguin und Random House im Buchverlagsgeschäft sowie die Übernahmen von BMG und der Gothia Financial Group werden den Umsatz des Konzerns im zweiten Halbjahr erhöhen.

Umsatz in Mrd. €



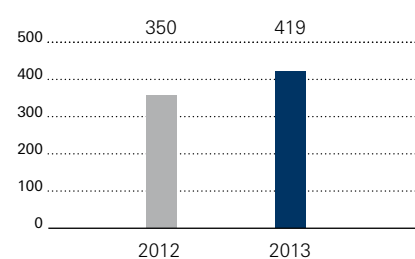
- Leichter Umsatzrückgang um 1,9 Prozent
- Organisches Umsatzwachstum bei Arvato
- Umsatzrückgänge in strukturell rückläufigen Geschäften, insbesondere Be Printers

Operating EBIT in Mio. €



- Deutlicher Anstieg des Operating EBIT um 5,2 Prozent auf 768 Mio. €
- Positive Entwicklung bei RTL Group und Random House
- Verbesserte Umsatzrendite von 10,3 Prozent nach 9,6 Prozent im Vorjahreszeitraum

Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernergebnis erhöhte sich deutlich auf 419 Mio. €
- Positive Effekte aus Neubewertungen kompensieren Aufwendungen aus geplantem Rückbau von Geschäften

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien und Services in rund 50 Ländern weltweit aktiv. Die geografischen Kernmärkte liegen in Westeuropa, insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien, sowie in den USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie China, Indien und Brasilien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die RTL Group mit Fernsehen, Radio und Fernsehproduktion, die Buchverlagsgruppe Random House – seit dem Unternehmenszusammenschluss am 1. Juli 2013 Penguin Random House –, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, der Business-Process-Outsourcing-Dienstleister Arvato sowie die internationale Druckereigruppe Be Printers. Der Bereich Corporate Investments umfasst die übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann. Dazu zählen u. a. das Musikrechteunternehmen BMG, die Aktivitäten im Bereich Education, die Club- und Direktmarketinggeschäfte sowie die Bertelsmann-Investmentfonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) und Bertelsmann Asia Investments (BAI).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten sowie den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Als internationales Medien- und Servicesunternehmen entwickelt Bertelsmann Angebote, die Menschen weltweit begeistern und Kunden innovative Lösungen bieten. In seinen Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften, Dienstleistungen und Druck nimmt Bertelsmann führende Marktpositionen ein. Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes durch eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt „Wertorientiertes Steuerungssystem“).

Im Herbst 2012 verständigten sich Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionäre auf eine strategische Neuausrichtung des Konzerns. In den kommenden Jahren strebt Bertelsmann ein noch wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Portfolio mit einer insgesamt breiteren Erlösstruktur an. Vor diesem Hintergrund wurde eine Strategie definiert, die vier Stoßrichtungen umfasst: die Stärkung der Kerngeschäfte, ihre digitale Transformation, den Ausbau von Wachstumsplattformen sowie die Expansion in Wachstumsregionen.

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte Bertelsmann in allen strategischen Stoßrichtungen gute Fortschritte. Der Zusammenschluss der beiden Buchverlagsgruppen Penguin und Random House konnte zum 1. Juli 2013 ohne kartellbehördliche Auflagen abgeschlossen werden. Die neue, weltweit größte Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House, an der Bertelsmann 53 Prozent und Pearson 47 Prozent hält, wird die digitale Transformation weiter vorantreiben und in den Wachstumsregionen neue Geschäfte aufbauen. Zudem wurden zwei Wachstumsplattformen gestärkt: das Geschäftsfeld Content Rights Management durch die vollständige Übernahme von BMG sowie das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen durch die Akquisition des internationalen Anbieters Gothia. Der finanzielle Handlungsspielraum für den strategischen Konzernumbau wurde durch die erfolgreiche Platzierung von Aktien der RTL Group, unter Beibehaltung einer Beteiligungshöhe von mehr als 75 Prozent, erhöht.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Die zentrale Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals ist der Bertelsmann Value Added (BVA). Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung.

Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Der NOPAT ermittelt sich aus dem Operating EBIT nach Abzug eines pauschalisierten Steuersatzes von 33 Prozent. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen

Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2013 erreichte der BVA 102 Mio. € (H1 2012: 90 Mio. €).

Darüber hinaus wird das Operating EBIT als separate Steuerungsgröße verwendet. Diese wird vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt und um Sondereinflüsse bereinigt. Durch diese Vorgehensweise wird eine normalisierte, nachhaltige Ergebnisgröße ermittelt, die die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit verbessert. Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBIT auf 768 Mio. € (H1 2012: 730 Mio. €).

Bestandteile des Steuerungssystems von Bertelsmann sind darüber hinaus die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2013 ist gemäß der Europäischen Zentralbank durch ein gemäßigtes Tempo, Fragilität und eine uneinheitliche Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsräumen gekennzeichnet. Belastend wirken die rezessive Entwicklung im Euroraum sowie eine im Vergleich zu den Vorjahren gedämpfte Dynamik in den Schwellenländern.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2013 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 1,1 Prozent. Im zweiten Quartal nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economics annualisiert um 1,7 Prozent zu.

Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union sank das reale BIP im Euroraum im ersten Quartal 2013 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Ersten Schätzungen zufolge wird für das zweite Quartal 2013 mit einem Wachstum von 0,3 Prozent gerechnet.

In Deutschland konnte sich die Wirtschaft nach der Schwächephase stabilisieren. Das reale BIP stagnierte im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorquartal. Im zweiten Quartal 2013 nahm das reale BIP gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 0,7 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Rahmen der im Konzernlagebericht 2012 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2013 überwiegend rückläufig. Der deutsche TV-Werbemarkt wies im Berichtszeitraum ein Nullwachstum auf. Die TV-Werbemärkte in Frankreich, den Niederlanden und Belgien sowie in Süd- und Osteuropa waren teilweise deutlich rückläufig.

Insgesamt entwickelten sich die Buchmärkte in den USA, Großbritannien und Deutschland weitgehend stabil. Das E-Book-Wachstum in den USA hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres auf hohem Niveau deutlich verlangsamt, der E-Book-Anteil am Gesamtmarkt bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der stationäre Buchhandel zeigt sich gefestigter – wenn auch leicht rückläufig – aufgrund der außergewöhnlichen Bestseller-Performance 2012. Auch in Großbritannien verlangsamte sich die Wachstumsrate der E-Book-Verkäufe, dennoch konnte sie den leichten Rückgang im physischen Buchhandel kompensieren. In Deutschland verzeichnete der stationäre Buchhandel im ersten Halbjahr ein Plus, das starke E-Book-Wachstum setzte sich fort.

Die Anzeigen- und Vertriebsmärkte für Publikumszeitschriften entwickelten sich im ersten Halbjahr 2013 in den meisten europäischen Ländern rückläufig, auch bedingt durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld. Die Auflagenentwicklung war überwiegend negativ.

Das Dienstleistungsgeschäft wuchs in den ersten sechs Monaten 2013. Der weltweite Replikationsmarkt wies hingegen deutliche Rückgänge auf.

Die Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel waren weiterhin rückläufig.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Seit dem 1. Januar 2013 ist Christoph Mohn neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE. In beiden Positionen folgt Christoph Mohn auf Gunter Thielen, der aus Altersgründen zum Ende des Jahres 2012 aus dem Aufsichtsrat ausschied.

Im Februar 2013 gab die zu Be Printers gehörende Prinovis-Gruppe die Schließung des Tiefdruckstandorts Itzehoe bekannt. Für die Entscheidung war die anhaltend schwierige Lage im europäischen Tiefdruckmarkt aufgrund eines höheren Preisdrucks und geringerer Volumina ausschlaggebend. Die Verhandlungen über Interessenausgleich und Sozialplan wurden im Juni 2013 abgeschlossen. In dem Interessenausgleich wurde vereinbart, die Produktion in Itzehoe zum 30. April 2014 auslaufen zu lassen.

Ende März 2013 schloss Bertelsmann die vollständige Übernahme des Musikrechteunternehmens BMG Rights Management nach kartellrechtlicher Genehmigung ab. Bertelsmann erwarb dafür die bisher nicht gehaltenen Anteile und weist BMG Rights Management nunmehr als 100-Prozent-Tochterunternehmen aus.

Zum 1. April 2013 übernahm Achim Berg den Vorstandsvorsitz der Arvato AG und wurde gleichzeitig Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE. Achim Berg tritt damit die Nachfolge von Rolf Buch an, der die Führung von Arvato und sein Vorstandsmandat bei der Bertelsmann Management SE zum Jahresende 2012 niederlegte.

Ende April 2013 platzierte Bertelsmann 23,5 Mio. Aktien der RTL Group zu einem Preis von 55,50 € je Aktie. Die Prüfung einer möglichen Platzierung wurde im Januar 2013 bekannt gegeben. Bertelsmann ist mit einem Anteil von 76,4 Prozent am Grundkapital weiterhin Mehrheitsgesellschafter der RTL Group. Die Erlöse aus dem Aktienverkauf werden für die Umsetzung der Wachstumsstrategie von Bertelsmann verwendet. Das Aktienkapital der RTL Group wurde zum Handel im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen, zusätzlich zu den bestehenden Notierungen in Luxemburg und Brüssel.

Im Juni 2013 kündigte Bertelsmann an, die Aktivitäten des Direktvertriebsunternehmens Inmediaone aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektiven schrittweise bis Mitte 2014 einzustellen. Die Schließung wird mit dem Abbau von Arbeitsplätzen verbunden sein.

Mitte Juni 2013 schloss Arvato die Übernahme der Gothia Financial Group ab und führt seither das bestehende Finanzdienstleistungsgeschäft der Tochtergesellschaft Arvato Infocore mit dem von Gothia zusammen. Der Zusammenschluss stärkt die Wachstumsgeschäfte im Geschäftsfeld Business Information und bringt die Internationalisierung der Geschäfte von Arvato voran.

Ebenfalls im Juni 2013 hat die RTL Group 57,5 Prozent der Anteile an dem Multichannel-Network Broadband TV erworben. Die Transaktion beschleunigt die Expansionsstrategie der RTL Group im Online-Videomarkt.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2013 mit 7,4 Mrd. € um 1,9 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert (H1 2012: 7,6 Mrd. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -0,6 Prozent sowie Portfolio- und sonstige Effekte von 0,7 Prozent ergab sich ein organischer Umsatzrückgang von 2,0 Prozent.

Der Umsatz der RTL Group lag nahezu auf Vorjahresniveau vor allem aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Mediengruppe RTL Deutschland. Demgegenüber stand ein niedrigerer Umsatz der übrigen TV-Geschäfte infolge rückläufiger TV-Werbemärkte sowie bei Fremantle Media. Vor dem Hintergrund des außergewöhnlichen Bestsellereffekts im Jahr 2012 verzeichnete Random House vorwiegend in Nordamerika einen deutlichen Umsatzrückgang. Bei Gruner + Jahr verringerte sich der Umsatz stark gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere durch die Teilschließung der Wirtschaftsmedien zum Jahresende 2012, ein insgesamt rückläufiges Anzeigen-geschäft und geringere Vertriebslöse. Arvato erzielte ein Umsatzplus in nahezu allen Geschäftsbereichen. Die Umsatzentwicklung bei Be Printers ist weiterhin geprägt von dem strukturellen Rückgang der Druckgeschäfte, insbesondere im Tiefdruck. Der Umsatz der Corporate Investments lag durch die vollständige Übernahme von BMG wesentlich über dem Vorjahreszeitraum.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich nur leichte Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland betrug 36,4 Prozent im Vergleich zu 36,0 Prozent im ersten Halbjahr 2012. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 16,9 Prozent (H1 2012: 16,7 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 24,3 Prozent (H1 2012: 24,2 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz lag bei 16,2 Prozent (H1 2012: 16,6 Prozent), die sonstigen Länder erwirtschafteten einen Anteil von 6,2 Prozent (H1 2012: 6,5 Prozent). Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 64,0 Prozent im ersten Halbjahr 2012 auf 63,6 Prozent leicht gesunken. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 weitgehend unverändert.

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBIT in Höhe von 768 Mio. € (H1 2012: 730 Mio. €). Die Umsatzrendite lag mit 10,3 Prozent deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 9,6 Prozent.

Das operative Ergebnis der RTL Group verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 deutlich. Die Erhöhung ist vor allem auf die Mediengruppe RTL Deutschland und Fremantle Media zurückzuführen. Das operative Ergebnis von Random House nahm trotz geringerer Umsätze weiter zu. Gruner + Jahr erzielte ein stabiles operatives Ergebnis. Das positive Anzeigen-geschäft in Deutschland und Frankreich konnte die schwächere Entwicklung in den internationalen Geschäften kompensieren. Das operative Ergebnis von Arvato nahm im Wesentlichen infolge von Anlaufverlusten durch Neugeschäfte ab. Der weiter steigende Preisdruck in Anbetracht eines rückläufigen Auftragsvolumens bei Be Printers führte zu einem wesentlichen Ergebnissrückgang. Das stabile Ergebnis der Corporate Investments reflektiert vor allem einen positiven ergebniswirksamen Effekt im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung von BMG sowie den Rückgang des Club- und Direktkundengeschäfts.

In der ersten Jahreshälfte 2013 lag das Operating EBITDA des Konzerns bei 1.017 Mio. € (H1 2012: 953 Mio. €).

Sondereinflüsse

Im ersten Halbjahr 2013 wurden weitere Fortschritte beim geplanten Rückbau von Geschäften erzielt. Die Aufwendungen im Rahmen der anstehenden Schließung des Prinovis-Standorts in Itzehoe in Höhe von -69 Mio. € stellen einen Großteil der Restrukturierungsaufwendungen dar. Die Belastungen wurden kompensiert durch einen Gewinn in Höhe von 108 Mio. € aus der Neubewertung der BMG-Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im ersten Halbjahr 2013 auf 44 Mio. € nach -19 Mio. € in der Vergleichsperiode. Sie setzten sich zusammen aus Wertaufholungen und Wertminderungen in einer Gesamthöhe von 68 Mio. € (H1 2012: -27 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 108 Mio. € (H1 2012: -), Veräußerungsgewinnen und -verlusten von in Summe 8 Mio. € (H1 2012: 23 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -140 Mio. € (H1 2012: -27 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es keine Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (H1 2012: 12 Mio. €).

EBIT

Auf Grundlage des Operating EBIT ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von 44 Mio. € (H1 2012: -19 Mio. €) ein EBIT von 812 Mio. € (H1 2012: 711 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -158 Mio. € (H1 2012: -201 Mio. €). Der Steueraufwand betrug -200 Mio. € nach -159 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist zum einen auf die deutlich verbesserte Ertragslage zurückzuführen und zum anderen wurde der Steueraufwand im ersten Halbjahr 2012 durch den Ansatz latenter Steuern positiv beeinflusst. Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von -35 Mio. € (H1 2012: -1 Mio. €) umfasst nicht zahlungswirksame Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group. Das Konzernergebnis erhöhte sich deutlich von 350 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 419 Mio. €. Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 306 Mio. € (H1 2012: 276 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 113 Mio. € (H1 2012: 74 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihre Finanzierungsgesellschaft, Bertelsmann U.S. Finance LLC. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA versorgt die Konzerngesellschaften mit Liquidität und steuert die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den zentralen Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich

Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke ggf. modifiziert. Zum 30. Juni 2013 lag der Leverage Factor bei 2,3.

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 1.440 Mio. € nach 1.218 Mio. € zum 31. Dezember 2012, lagen jedoch deutlich unter dem Wert der Vergleichsperiode (H1 2012: 1.987 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2013 bei 4.964 Mio. € (31. Dezember 2012: 4.778 Mio. €).

Finanzierungsaktivitäten

Die US-Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC führte im April 2013 eine Tranche einer US-Privatplatzierung aus dem Jahr 2003 in Höhe von 200 Mio. US-\$ termingerecht zurück. Die zuvor bis 2017 laufende syndizierte Kreditlinie des Bertelsmann-Konzerns wurde im Juni 2013 um ein weiteres Jahr, bis 2018, verlängert. Diese syndizierte Kreditlinie bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann durch Ziehung in Euro, US-Dollar und Britischem Pfund bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolving in Anspruch genommen werden. Im ersten Halbjahr 2013 hat Bertelsmann diese Kreditlinie wie bereits im Vorjahreszeitraum nicht in Anspruch genommen.

Rating

Seit Juni 2002 verfügt Bertelsmann über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Bertelsmann wird von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“, von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	648	615
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-907	-267
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-29	-505
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-288	-157
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-2	11
Liquide Mittel am 1.1.	2.660	1.778
Liquide Mittel am 30.6.	2.370	1.632
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-2	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	2.368	1.632

Kapitalflussrechnung

Das Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 648 Mio. € generiert (H1 2012: 615 Mio. €). Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte operative Free Cash Flow betrug 602 Mio. € (H1 2012: 671 Mio. €). Mit -907 Mio. € lag der Cash Flow aus Investitionstätigkeit deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2012: -267 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Kaufpreiszahlungen der im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich hingegen auf einen geringeren Mittelabfluss in Höhe von -29 Mio. € (H1 2012: -505 Mio. €), bedingt durch die Erlöse aus der erfolgten Platzierung von Anteilen an der RTL Group. Zum 30. Juni 2013 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 2.368 Mio. € (31. Dezember 2012: 2.658 Mio. €). Die liquiden Mittel lagen somit deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode (H1 2012: 1.632 Mio. €).

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden lagen im ersten Halbjahr 2013 mit 1.592 Mio. € deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode (H1 2012: 299 Mio. €). Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betragen hingegen 930 Mio. € (H1 2012: 299 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 133 Mio. € (H1 2012: 133 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf Arvato. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 205 Mio. € (H1 2012: 75 Mio. €) und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikatalogen sowie

auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 50 Mio. € (H1 2012: 62 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 542 Mio. € (H1 2012: 29 Mio. €). Wesentlich für den deutlichen Anstieg waren die im Berichtszeitraum getätigten Übernahmen von BMG Rights Management und der Gothia Financial Group.

Bilanz

Zum 30. Juni 2013 betrug die Bilanzsumme 19,9 Mrd. € (31. Dezember 2012: 18,9 Mrd. €). Das Eigenkapital lag bei 7,3 Mrd. € nach 6,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2012. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Platzierung von Aktien der RTL Group zurückzuführen. Daraus ergab sich eine höhere Eigenkapitalquote von 37,0 Prozent (31. Dezember 2012: 32,2 Prozent). Die Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 2,1 Mrd. € (31. Dezember 2012: 2,1 Mrd. €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich insbesondere durch Musikrechtekataloge im Zuge der Übernahme von BMG auf 1.538 Mio. € (31. Dezember 2012: 576 Mio. €). Den Erlösen aus der Platzierung von Anteilen an der RTL Group standen Dividenden- und Kaufpreiszahlungen im Berichtszeitraum gegenüber. Die liquiden Mittel reduzierten sich demnach zum 30. Juni 2013 auf 2.368 Mio. € nach 2.658 Mio. € zum 31. Dezember 2012.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte Bertelsmann weltweit 104.348 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 104.286).

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern erzielte im ersten Halbjahr 2013 trotz rückläufiger TV-Werbemärkte in fast allen europäischen Ländern mit 2,8 Mrd. € einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau (H1 2012: 2,8 Mrd. €). Das Operating EBIT wurde deutlich auf 545 Mio. € (H1 2012: 498 Mio. €) gesteigert.

Während sich der deutsche TV-Werbemarkt im Berichtszeitraum als stabil erwies, verzeichneten Frankreich, die Niederlande, Belgien, Osteuropa und vor allem Spanien Rückgänge. Weitgehend kompensiert wurden die Rückgänge durch höhere Umsätze der Mediengruppe RTL Deutschland und von RTL Nederland sowie durch den Verkauf von Rechten an der Handball-Weltmeisterschaft durch UFA Sports.

Auch der Anstieg des Operating EBIT ist überwiegend auf die Mediengruppe RTL Deutschland zurückzuführen. Fremantle Media wies bei einem insgesamt rückläufigen Umsatz ein höheres Operating EBIT auf, größtenteils bedingt durch fortgesetzte Kostenmaßnahmen und höhere Ergebnisse in Nordamerika und im Asien-Pazifik-Raum. Alle anderen großen Geschäftseinheiten der RTL Group erzielten trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabile operative Gewinne.

Auf den Zuschauermärkten konnte die RTL Group ihre führenden Positionen behaupten. Im ersten Halbjahr lag der Zuschauermarktanteil der Mediengruppe RTL Deutschland in der Hauptzielgruppe wie im Vorjahreszeitraum bei 31,2 Prozent. Zugewinne bei Vox, RTL II und RTL Nitro konnten niedrigere Marktanteile des Hauptsenders RTL Television mehr als kompensieren. In Frankreich verzeichnete die Senderfamilie der Groupe M6 einen leichten Rückgang. Der im Dezember 2012 neu gestartete Sender 6ter entwickelte sich positiv. Die niederländische Senderfamilie rund um RTL 4 erreichte beim Marktanteil den Vorjahreswert.

Die Online-Plattformen und mobilen Applikationen der RTL Group verzeichneten weiterhin dynamisches Wachstum. Im Juni 2013 gab die RTL Group den Erwerb von 57,5 Prozent der Anteile am Multichannel-Network Broadband TV bekannt.

Die Aktien der RTL Group sind infolge einer Platzierung durch Bertelsmann Ende April 2013 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet – zusätzlich zu den Notierungen in Luxemburg und Brüssel. Im Juni 2013 wurde die Aktie in den SDax aufgenommen.

Random House

Für Random House war das erste Halbjahr 2013 von einem starken Bestsellergeschäft in allen Divisionen weltweit – angeführt vom millionenfach verkauften neuen Roman von

Dan Brown – sowie von den Vorbereitungen auf den zum 1. Juli 2013 vollzogenen Zusammenschluss mit Penguin zu Penguin Random House geprägt. Mit 915 Mio. € erreichte der Umsatz einen der höchsten Werte für ein erstes Halbjahr und blieb nur leicht unterhalb des Vorjahresrekordwerts von 947 Mio. €, der insbesondere von der „Fifty Shades“-Trilogie getrieben worden war. Das Operating EBIT konnte auf den Rekordwert von 117 Mio. € (H1 2012: 113 Mio. €) gesteigert werden.

In den USA erreichten im Berichtszeitraum 142 Titel von Random House die Bestsellerlisten der „New York Times“. Der größte Erfolg war Dan Browns neuer Roman „Inferno“, der sich allein in der ersten Woche mehr als eine Million Mal in Nordamerika und im Berichtszeitraum insgesamt mehr als vier Millionen Mal als Hardcover oder E-Book im englischsprachigen Raum verkaufte. Auch „Lean In“ von Sheryl Sandberg, „Gone Girl“ von Gillian Flynn und „Wonder“ von R. J. Palacio erwiesen sich als zugkräftige Bestseller. Die Nachfrage nach den englisch-, deutsch- und spanischsprachigen Ausgaben der „Fifty Shades“-Trilogie hielt auch im ersten Halbjahr an, und Random House verkaufte mehr als fünf Millionen Print-, Digital- und Audioexemplare.

In Großbritannien steigerte Random House seinen Anteil an Titeln auf den Bestsellerlisten der „Sunday Times“ spürbar; auch hier war „Inferno“ das meistverkaufte Buch. Die deutsche Verlagsgruppe Random House verzeichnete ein außergewöhnlich erfolgreiches erstes Halbjahr sowie starkes Wachstum im E-Book-Geschäft, das inzwischen mehr als zehn Prozent des Umsatzes ausmacht. Bei der Verlagsgruppe Random House Mondadori, die seit dem Buy-out des Joint-Venture-Partners im Dezember 2012 vollkonsolidiert wird, konnten ein starkes spanischsprachiges Bestsellerportfolio und ein guter Geschäftsverlauf in Lateinamerika die anhaltend schlechte Buchkonjunktur in Spanien mehr als ausgleichen.

Random House baute sein E-Book-Angebot weltweit auf nunmehr 52.000 Titel aus. Das Unternehmen investierte in die Entwicklung neuer Instrumente für digitales Marketing und Datenanalyse, um den Dialog zwischen Autoren und Lesern zu stärken und somit auch das Verkaufspotenzial für deren Bücher weiter auszubauen.

Gruner + Jahr

Der Zeitschriftenverlag erzielte im ersten Halbjahr 2013 einen Umsatz von 1,0 Mrd. € nach 1,1 Mrd. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was außer auf die Teilschließung der G+J-Wirtschaftsmedien zum Jahresende 2012 auch auf rückläufige Erlöse im internationalen Geschäft zurückzuführen ist. Das

Operating EBIT konnte mit 86 Mio. € (H1 2012: 85 Mio. €) auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das Anzeigengeschäft von Gruner + Jahr in Deutschland und Frankreich entwickelte sich positiv. Hingegen waren die Vertriebs Erlöse in der überwiegenden Anzahl der Länder, in denen G+J aktiv ist, leicht rückläufig.

Der Aufsichtsrat von G+J berief Julia Jäkel zur Vorsitzenden des Vorstands; die Vorstandsorganisation und -bereiche von Gruner + Jahr wurden zugleich neu aufgestellt, um übergreifende Verantwortungsbereiche zu schaffen. Schwerpunkt des neuen Vorstands ist die Transformation des klassischen Zeitschriftenhauses in ein modernes, deutlich digitaleres Inhaltehaus.

G+J Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung, insbesondere durch die gute Performance der wichtigsten Magazintitel im Anzeigenmarkt. An Titeln wie „Stern“, „Brigitte“, „Capital“ und „Gala“ wurde erheblich gearbeitet, hier wurde auch investiert. Ebenso positiv entwickelten sich die Digitalerlöse sowohl auf der Produktseite als auch in der Digitalvermarktung.

Die internationalen Geschäfte wiesen je nach makroökonomischen Rahmenbedingungen unterschiedliche Verläufe auf: Spanien und Österreich blieben im Umsatz und Ergebnis unter dem Vorjahr; auch Frankreich verzeichnete einen Umsatzrückgang, konnte aber das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr steigern. Prisma Media investierte gezielt in die Digitalisierung wichtiger Magazinmarken. In China verursachten das geringere Wirtschaftswachstum und geänderte Rahmenbedingungen einen Rückgang der Anzeigenerlöse. Im Juli 2013 schloss Gruner + Jahr die Veräußerung der polnischen Verlagsaktivitäten G+J Polska an Burda International ab, um sich auf die Kernmärkte zu konzentrieren.

Das Dresdner Druck- und Verlagshaus blieb bei Umsatz und Ergebnis weitgehend stabil. Bei dem US-Druckgeschäft Brown Printing konnte das Operating EBIT trotz eines Umsatzrückgangs leicht gesteigert werden.

Arvato

Der globale Business-Process-Outsourcing-Dienstleister Arvato steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2013 leicht auf 2,1 Mrd. € (H1 2012: 2,1 Mrd. €), das Operating EBIT fiel mit 84 Mio. € nach 88 Mio. € im Vorjahreszeitraum etwas geringer aus. Im operativen Ergebnis spiegeln sich unter anderem Akquisitionskosten sowie Set-up-Kosten für neu gewonnene Kunden im Supply-Chain-Management und E-Commerce-Geschäft wider.

An der Spitze von Arvato vollzog sich ein Führungswechsel: Seit April 2013 leitet Achim Berg als Vorstandsvorsitzender die Unternehmensgruppe.

Wachstumstreiber waren im Berichtszeitraum unter anderem Arvato Systems sowie die Dienstleistungen für internationale Kunden aus den Branchen Internet und Hightech. Die weltweiten Umsätze in der Speichermedienreplikation gingen im Berichtszeitraum erwartungsgemäß weiter zurück.

In wichtigen Wachstumsmärkten und -branchen hat Arvato im ersten Halbjahr die eigene Position verbessert. In China entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft erneut dynamisch, und auch in der Türkei wurden bestehende Geschäftsbeziehungen ausgebaut und Neukunden akquiriert. Mit der Mitte Juni 2013 abgeschlossenen Übernahme der internationalen Gothia Financial Group hat Arvato zudem gezielt in einen Wachstumsmarkt investiert und gleichzeitig die Internationalisierung des Geschäftsfeldes Finanzdienstleistungen vorangetrieben.

Be Printers

Die Tiefdruckereien und internationalen Offsetdruckereien von Bertelsmann erzielten im Berichtszeitraum in einem schwierigen Marktumfeld einen Umsatz von 512 Mio. € nach 565 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Operating EBIT verringerte sich auf 3 Mio. € (H1 2012: 15 Mio. €).

Der Tiefdruckbereich Prinovis steigerte die Produktivität seiner deutschen Standorte und realisierte zugleich Einsparungen bei den Personalkosten und beim Materialeinkauf. Für die geplante Schließung des Standortes Itzehoe im Jahr 2014 wurden hohe Rückstellungen für Restrukturierungskosten gebildet, die als Sondereinfluss im Operating EBIT nicht ausgewiesen sind. Der Brand einer Tiefdruckmaschine in Dresden führte zu Produktionseinschränkungen. Infolge des Brandes erhielt Prinovis eine Entschädigungszahlung aus der maschinenbezogenen Sachversicherung. Diese ist als Sondereffekt nicht im Operating EBIT ausgewiesen. In Großbritannien verzeichnete Prinovis aufgrund niedrigerer Auftragsvolumina eines Großkunden Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis.

Be Printers Americas gewann durch standort- und medienübergreifende Produktionskonzepte („one-stop shop“) neue Großkunden hinzu; mehrere Bestandskunden verlängerten ihre Verträge. Parallel dazu wurden Kostenstrukturen und die Produktivität an mehreren Standorten verbessert.

Be Printers Southern Europe verzeichnete aufgrund der makroökonomischen Entwicklung in Italien und Spanien rückläufige Volumina, einen weiteren Preiserückgang und ein

geringeres Ergebnis im Illustrationsdruck. Das Management steuerte mit Vertriebs- und Kostenmaßnahmen gegen und stellte die Weichen für weitere Optimierungen im zweiten Halbjahr. Eine Zusammenlegung des Kalendergeschäfts in Italien und Deutschland verbesserte Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Die spanische Offsetdruckerei Rotocobri war trotz widriger Marktumstände in Spanien vollständig ausgelastet.

Corporate Investments

Die Corporate Investments wiesen im ersten Halbjahr einen Umsatz von 250 Mio. € (H1 2012: 227 Mio. €) und einen operativen Fehlbetrag von -27 Mio. € (H1 2012: -27 Mio. €) aus. Dies spiegelt die Vollkonsolidierung des Musikrechteunternehmens BMG zum 30. März 2013 und zugleich den Rückgang des Club- und Direktkundengeschäfts wider.

Bertelsmann übernahm im Berichtszeitraum alle ausstehenden Anteile an BMG und führt das Unternehmen seither als 100-Prozent-Tochter weiter. Im Laufe des Halbjahres wurden nach kartellrechtlicher Freigabe die Übernahmen der Kataloge Mute, Virgin/Famous und Sanctuary mit zahlreichen zeitlosen Hits im Portfolio abgeschlossen. BMG nahm zugleich mehrere namhafte Künstler neu unter Vertrag, so Ende Juni Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones.

Im Bereich Education verzeichnete Bertelsmann insbesondere Fortschritte bei den Portfoliofirmen Synergis und University Now in den USA. So gewann der Bildungsdienstleister Synergis mehrere Universitäten als Partner hinzu. Die Online-Studienangebote von University Now wurden für weitere fünf Jahre staatlich akkreditiert; die Anzahl der Studenten stieg weiter an.

Die Fonds BDMI für weltweite Digitalinvestments und BAI für Investitionen in zukunftssträchtige asiatische Firmen erwarben neue Beteiligungen, darunter das Online-Video-Netzwerk Stylehaul.

Die Club- und Direktmarketinggeschäfte wurden weiter zurückgebaut. Der operative Direktvertrieb von Inmediaone soll bis Mitte 2014 eingestellt werden; das Buchhandelsgeschäft des zugehörigen Verlags Wissenmedia wird Ende 2013 beendet.

Das Corporate Center steuerte und unterstützte im ersten Halbjahr vor allem zwei große Transaktionen: die erfolgreiche Platzierung von Aktien der RTL Group an der Frankfurter Börse sowie den Zusammenschluss von Penguin und Random House. Des Weiteren wurde ein mehrjähriges Projekt gestartet, um Optimierungspotenziale in den Bereichen IT und IT-Einkauf sowie Personal und in den Finanzfunktionen zu identifizieren.

Nachtragsbericht

Am 1. Juli 2013 wurde der Zusammenschluss von Penguin Random House vollzogen. Bertelsmann und Pearson hatten den beabsichtigten Zusammenschluss ihrer jeweiligen Buchverlagsgeschäfte, Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäfts) und Penguin, bereits im Oktober 2012 bekannt gegeben. An der neu entstandenen Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House hält Bertelsmann 53 Prozent der Anteile, Pearson 47 Prozent. Penguin Random House umfasst alle Verlagseinheiten von Random House und der Penguin Group in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Indien und Südafrika sowie die Random-House-Verlage in Spanien und Lateinamerika und die Penguin-Geschäfte im asiatischen Raum. Dem Abschluss vorausgegangen war die behördliche Prüfung in mehreren Ländern weltweit.

Im Juli 2013 kündigte die US-Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC die vorzeitige Rückzahlung der letzten, im Jahr 2015 fälligen Tranche der US-Privatplatzierung in Höhe von 200 Mio. US-\$ zum 30. August 2013 an.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den Konzernlagebericht 2012.

Wesentliche Veränderungen der Risiken zum Konzernlagebericht 2012

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im Konzernlagebericht 2012. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen zum 31. Dezember 2012 wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2013 identifiziert. Insgesamt gelten zum Halbjahr die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2012. Jedoch hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten im Hinblick auf die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann verändert. Die zum 31. Dezember 2012 als moderat bewerteten rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie die Risiken aus Preis- und Margenerosion haben an Signifikanz gewonnen. Andererseits ging der Einfluss der Risiken aus technologischem Wandel gegenüber der Betrachtung zum 31. Dezember 2012 leicht zurück.

Strategische und operative Risiken

Ausmaß, Dauer und Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise führen unverändert zu einer hohen Unsicherheit. Für Bertelsmann ergeben sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte.

Darüber hinaus ist die strategische und operative Risikolage für die einzelnen Geschäftsbereiche sowie den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2012.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Hinsichtlich der rechtlichen und regulatorischen Risiken wird auf den Konzernlagebericht 2012 verwiesen. Änderungen ergeben sich in Bezug auf die Beschwerde seitens Kabel Deutschland (KDG) gegen eine nach § 32b GWB ergangene Entscheidung des Bundeskartellamts wegen Programmverschlüsselung. Die Beschwerdebegründung der KDG liegt inzwischen vor. Mit einer mündlichen Verhandlung wird 2014 gerechnet.

Finanzmarktrisiken

Die Risiken für die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns haben sich gegenüber 2012 nicht wesentlich verändert.

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich insgesamt geringfügig erhöht. Zum 30. Juni 2013 sind für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2012 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Für die Weltwirtschaft wird insgesamt mit einer verhaltenen Entwicklung gerechnet. Die jüngsten Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen mit 3,2 Prozent für das Jahr 2013 und 3,8 Prozent für das Jahr 2014 leicht unter den bisherigen Erwartungen.

Für die USA erwartet das IfW in diesem Jahr ein Wachstum des realen BIP von 1,5 Prozent sowie von 2,5 Prozent im Folgejahr. Der Euroraum ist weiterhin von der rezessiven Entwicklung

mehrerer Mitgliedsstaaten geprägt. Insbesondere die Binnen- nachfrage dürfte die Konjunktur spürbar bremsen. Das IfW geht für den Euroraum für das Jahr 2013 von einem Rückgang des realen BIP um 0,2 Prozent und einem Wachstum von 0,9 Prozent im darauffolgenden Jahr aus. Die gemäßigte globale Konjunkturerholung und die anhaltende europäische Rezession dämpfen das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Für 2013 rechnet das IfW mit einem Anstieg des realen BIP von 0,5 Prozent. Im Jahr 2014 dürfte sich die konjunkturelle Expansion mit einem realen Wachstum von 1,8 Prozent etwas beschleunigen.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen nach wie vor einem hohen Ausmaß an Unsicherheit und Risiken, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Der weitere Verlauf der Eurokrise und die davon ausgehenden Einflüsse auf Nachfrage und Finanzmärkte bleiben wichtige Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann.

Auf vergleichbarer Basis der Prognoseangaben aus dem Geschäftsbericht 2012 rechnet Bertelsmann für das laufende Geschäftsjahr weiterhin mit einem stabilen bis leicht rückläufigen Konzernumsatz sowie einem durch planmäßige Anlaufkosten unter Vorjahr liegenden Operating EBIT. Die Einschätzungen zu den einzelnen Unternehmensbereichen liegen im Wesentlichen ebenfalls im Rahmen der Darstellung im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2012. Für den Konzern wird unverändert eine Umsatzrendite von über 10 Prozent über dem Vorjahreswert erwartet. Durch die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Übernahmen von BMG und Gothia sowie durch den Zusammenschluss Penguin Random House werden sich Umsatz und Operating EBIT von Bertelsmann zum Jahresende 2013 gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Geschäft und Rahmenbedingungen“ dargelegt ist. Die Prognosen beruhen auf einer Risiko- und Chancenabwägung; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Umsatzerlöse	7.431	7.572
Sonstige betriebliche Erträge	358	223
Bestandsveränderungen	144	113
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	11
Materialaufwand	-2.719	-2.776
Honorar- und Lizenzaufwand	-460	-429
Personalaufwand	-2.416	-2.332
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-264	-222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.364	-1.453
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4	3
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	72	-10
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	-12
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	8	23
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	812	711
Zinserträge	11	11
Zinsaufwendungen	-96	-101
Übrige finanzielle Erträge	16	9
Übrige finanzielle Aufwendungen	-89	-120
Finanzergebnis	-158	-201
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	654	510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-200	-159
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	454	351
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-35	-1
Konzernergebnis	419	350
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	341	277
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-35	-1
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	306	276
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	113	74
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	113	74

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2012 betrifft die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Konzernergebnis	419	350
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	17	-206
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungskursveränderung		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung	-23	43
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-2	1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	20	2
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Cash Flow Hedges		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	5	14
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-3	-8
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	-5	6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	9	-148
Konzern-Gesamtergebnis	428	202
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	318	133
Nicht beherrschende Anteilseigner	110	69

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2012 betrifft die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Überleitung zum Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	812	711
Sondereinflüsse		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben	3	-1
Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	-12
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	1	18
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-72	10
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-8	-23
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-108	-
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	140	27
Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	768	730
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	1.017	953

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2012 betrifft die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Konzernbilanz

in Mio. €	30.06.2013	31.12.2012 (angepasst)
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.559	6.048
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.538	576
Sachanlagen	1.719	1.753
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	370	456
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	439	426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	113	111
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	345	220
Aktive latente Steuern	1.105	1.205
	12.188	10.795
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.454	1.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.066	3.266
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	137	119
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	542	498
Ertragsteuerforderungen	86	115
Liquide Mittel	2.368	2.658
	7.653	8.060
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22	9
	19.863	18.864
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	2.928	1.922
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	6.273	5.267
Nicht beherrschende Anteile	1.071	816
	7.344	6.083
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.114	2.146
Übrige Rückstellungen	147	122
Passive latente Steuern	157	94
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	2.647	3.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	371	392
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	227	253
	6.076	7.032
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	408	419
Finanzschulden	1.161	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.488	3.655
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.261	1.297
Ertragsteuerverbindlichkeiten	117	113
	6.435	5.748
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8	1
	19.863	18.864

Die Anpassung der Vorjahreswerte betrifft die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	774	710
Gezahlte Ertragsteuern	-122	-224
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	193	238
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	30	-22
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-45	-48
Veränderung der übrigen Rückstellungen	3	-29
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-106	-49
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-108	-
Sonstige Effekte	29	39
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	648	615
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-205	-75
– Sachanlagen	-133	-133
– Finanzanlagen	-50	-62
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-542	-29
Zahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-15	-12
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	38	44
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-907	-267
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-	74
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-152	-32
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	-573	-42
Gezahlte Zinsen	-136	-153
Erhaltene Zinsen	26	10
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-275	-176
Veränderung des Eigenkapitals	1.269	-6
Zahlungen aus der Auflösung von Zinsswaps	-8	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-29	-505
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-288	-157
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-2	11
Liquide Mittel am 1.1.	2.660	1.778
Liquide Mittel am 30.6.	2.370	1.632
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-2	-
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	2.368	1.632

Die Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2012 betrifft die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Nettofinanzschulden am 1.1.	-1.218	-1.809
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	648	615
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-907	-267
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	704	-505
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-667	-21
Nettofinanzschulden am 30.6.	-1.440	-1.987

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten Liquide Mittel und Finanzschulden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Währungs-kursver-änderungen	Zur Ver-äußerung verfügbare finanzielle Vermögens-werte	Cash Flow Hedges	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾			
in Mio. €										
Stand 1.1.2012	1.000	2.345	2.076	-192	20	45	13	5.307	842	6.149
Anpassung	-	-	6	-	-	-	-	6	-	6
Stand 1.1.2012 ²⁾	1.000	2.345	2.082	-192	20	45	13	5.313	842	6.155
Konzernergebnis	-	-	276	-	-	-	-	276	74	350
Sonstiges Ergebnis	-	-	-203	40	9	5	6	-143	-5	-148
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	73	40	9	5	6	133	69	202
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-149	-329
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-12	-	-	-	-	-12	-	-12
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-192	-	-	-	-	-192	-149	-341
Übrige Veränderungen	-	-	-9	-	-	-	-	-9	4	-5
Stand 30.6.2012	1.000	2.345	1.954	-152	29	50	19	5.245	766	6.011
Stand 1.1.2013	1.000	2.345	2.046	-197	42	17	10	5.263	816	6.079
Anpassung	-	-	4	-	-	-	-	4	-	4
Stand 1.1.2013 ²⁾	1.000	2.345	2.050	-197	42	17	10	5.267	816	6.083
Konzernergebnis	-	-	306	-	-	-	-	306	113	419
Sonstiges Ergebnis	-	-	17	-20	18	2	-5	12	-3	9
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	323	-20	18	2	-5	318	110	428
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-	-	-180	-261	-441
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	849	24	-7	-4	-	862	401	1.263
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	669	24	-7	-4	-	682	140	822
Übrige Veränderungen	-	-	6	-	-	-	-	6	5	11
Stand 30.6.2013	1.000	2.345	3.048	-193	53	15	5	6.273	1.071	7.344

1) Davon entfallen zum 30. Juni 2013 insgesamt 1 Mio. € (30. Juni 2012: 3 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

2) Die Anpassung des Stands zum 1. Januar 2012 und zum 1. Januar 2013 geht auf die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer zurück.

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		Arvato	
	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
Außenumsatz	2.775	2.816	914	945	1.022	1.108	2.045	2.007
Innenumsatz	4	3	1	2	3	3	78	85
Umsatz der Bereiche	2.779	2.819	915	947	1.025	1.111	2.123	2.092
Operating EBIT	545	498	117	113	86	85	84	88
Sondereinflüsse	74	-7	-	-	-15	-	-4	-15
EBIT	619	491	117	113	71	85	80	73
Umsatzrendite ¹⁾	19,6%	17,7%	12,8%	11,9%	8,4%	7,6%	4,0%	4,2%
Planmäßige Abschreibungen	88	81	14	13	22	21	76	73
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ²⁾	-	-	-	-	-	-1	1	-1
- davon in den Sondereinflüssen	-	-	-	-	-	-1	-	-
Operating EBITDA	633	579	131	126	108	106	161	160
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	16	12	-	-	2	6	-	-1
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten ³⁾	95	85	5	3	22	13	300	111
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag) ⁴⁾	11.441	11.931	5.804	5.712	11.436	11.585	64.166	63.627
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt) ⁴⁾	11.690	11.736	5.769	5.488	11.479	11.775	63.747	62.837

Die Werte für das 1. Halbjahr 2012 wurden angepasst. Die Anpassungen betreffen im Wesentlichen die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer. Weitere Erläuterungen zur Anpassung zuvor veröffentlichter Informationen finden sich im Abschnitt „Erläuterung zur Segmentberichterstattung“.

1) Operating EBIT in Prozent vom Umsatz der Bereiche.

2) Inklusive Zuschreibungen.

3) Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten).

4) Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Wert zum 31. Dezember 2012.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab 2013 anzuwendenden Standardänderungen ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2012 veröffentlicht.

Außerdem finden die seit dem 1. Juli 2012 geltende und bei Bertelsmann erstmalig in diesem Abschluss anzuwendende

Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (OCI) sowie die seit dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen Anwendung:

- Verbesserungen der IFRS 2009–2011 (veröffentlicht im Mai 2012)
- Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern – Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Darlehen der öffentlichen Hand

Be Printers		Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments)				Summe der Bereiche		Corporate Center		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)	1. Halb- jahr 2013	1. Halb- jahr 2012 (angepasst)
436	477	239	219	7.431	7.572	-	-	-	-	7.431	7.572	-	-
76	88	11	8	173	189	-	-	-173	-189	-	-	-	-
512	565	250	227	7.604	7.761	-	-	-173	-189	7.431	7.572	-	-
3	15	-27	-27	808	772	-38	-43	-2	1	768	730	-	-
-64	-	70	3	61	-19	-17	-	-	-	44	-19	-	-
-61	15	43	-24	869	753	-55	-43	-2	1	812	711	-	-
0,6%	2,7%	-10,8%	-11,9%	10,6%	10,0%	-	-	-	-	10,3%	9,6%	-	-
26	25	20	9	246	222	2	2	1	-1	249	223	-	-
1	-	13	-	15	-2	-	-	-	1	15	-1	-	-
1	-	14	-	15	-1	-	-	-	-	15	-1	-	-
29	40	-8	-18	1.054	993	-36	-41	-1	1	1.017	953	-	-
-	-	-14	-14	4	3	-	-	-	-	4	3	-	-
9	13	1.316	2	1.747	227	20	1	-1	-1	1.766	227	-	-
6.383	6.571	4.554	4.289	103.784	103.715	564	571	-	-	104.348	104.286	-	-
6.441	6.772	4.558	4.395	103.684	103.003	568	566	-	-	104.252	103.569	-	-

- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks

Der IAS 1 wurde in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Ergebnisses dahin gehend geändert, dass innerhalb des sonstigen Ergebnisses eine Aufteilung vorzunehmen ist, in Bestandteile, die in den zukünftigen Berichtsperioden erfolgswirksam in den Gewinn oder Verlust umgegliedert (recycelt) werden können, und diejenigen, die nicht umgegliedert (non recycelt) werden können. Bei den Verbesserungen der IFRS 2009–2011 (veröffentlicht im Mai 2012) handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender IFRS bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Die Änderungen betreffen drei Klarstellungen an

IFRS 1 und je eine Klarstellung an IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. IFRS 13 ersetzt bestehende Regelungen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in den einzelnen Standards. Die wesentlichen Änderungen gegenüber den bisher geltenden Regelungen umfassen die neue Definition des beizulegenden Zeitwerts, die Festlegung des Veräußerungspreises als Bewertungsmaßstab und die Bewertung von Schulden nach dem Transaktionsansatz. Darüber hinaus erweitert der Standard die im Zusammenhang mit einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erforderlichen Anhangangaben. Die Änderungen an IAS 19 betreffen u. a. die sofortige Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Gesamtergebnis (Abschaffung der sog. Korridor-methode), die Erfassung von Planänderungen und -kürzungen sowie die Ermittlung des Nettozinsergebnisses aus den Pensionsverpflichtungen. Das Nettozinsergebnis ersetzt den Zinsaufwand für die leistungsorientierte Verpflichtung sowie den hiervon unabhängig zu bestimmenden erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen nach den bisher geltenden Regelungen.

Das Nettozinsergebnis wird auf Grundlage der leistungsorientierten Nettoschuld bzw. des leistungsorientierten Nettovermögens unter Verwendung des Rechnungszinses, der zu Jahresbeginn abgeleitet wird, ermittelt. Außerdem werden die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverpflichtungen unter Anwendung des überarbeiteten IAS 19 nicht mehr sofort in voller Höhe bei Entstehung der Schuld erfasst, sondern rätierlich bis zum Ende der Aktivphase zugeführt. Weiterhin betreffen die Änderungen an IAS 19 eine Erweiterung der Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 19 änderten sich die Vorjahreswerte wie folgt: Das EBIT verminderte sich um 1 Mio. € auf 711 Mio. €. Das Finanzergebnis verringerte sich um 3 Mio. € auf -201 Mio. €, die Steuern vom Einkommen und Ertrag verbesserten sich um 1 Mio. € auf -159 Mio. € und das Konzernergebnis reduzierte sich um 3 Mio. € auf 350 Mio. €. Aufgrund der Verringerung des EBIT um 1 Mio. € minderten sich auch das Operating EBIT auf 730 Mio. € sowie das Operating EBITDA auf 953 Mio. €. Der Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche

Verpflichtungen“ reduzierte sich aufgrund dieser Änderungen zum 1. Januar 2012 um 8 Mio. € auf 1.730 Mio. € und zum 31. Dezember 2012 um 5 Mio. € auf 2.146 Mio. €.

Die weiteren Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften zum 30. Juni 2013 sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Darüber hinaus haben das IASB und das IFRS Interpretations Committee folgende neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen verabschiedet, die für den Konzern-Zwischenabschluss 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die von der EU noch nicht anerkannten Standards werden in englischer Sprache angegeben:

- Amendments to IAS 36 Impairment of Assets – Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets
- Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting
- IFRIC 21 Levies

Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurden neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA alle wesentlichen Unternehmen, die einen Geschäftsbetrieb aufweisen und bei denen die Bertelsmann SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt oder die tatsächliche Fähigkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik

zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2013 insgesamt 927 Gesellschaften mit 110 Zugängen und 18 Abgängen im ersten Halbjahr 2013.

856 Gesellschaften wurden zum 30. Juni 2013 vollkonsolidiert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2013 wurden für Unternehmenskäufe nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 542 Mio. € aufgewendet. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 886 Mio. €.

Gegenleistung 637 Mio. €. Die Neubewertung der bereits gehaltenen Beteiligung führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 108 Mio. €. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert aus der vorläufigen Kaufpreisallokation betrug 326 Mio. € und ergab sich aus dem Ausbau der Wachstumsplattform Content Rights Management sowie aus der Nutzung der Chancen der digitalen Transformation der Musikindustrie.

Nach Beendigung der behördlichen Prüfungen hat Bertelsmann am 30. März 2013 die vollständige Übernahme des Musikrechteunternehmens BMG abgeschlossen. BMG ist eine auf das Management von Musikrechten spezialisierte internationale Gruppe von Musikfirmen, die vor der Übernahme gemeinsam mit Kohlberg Kravis Roberts & Co. (KKR) in einer Partnerschaft geführt wurde. Bertelsmann hat die ausstehenden 53 Prozent der Anteile erworben, sodass BMG nun als 100-Prozent-Tochterunternehmen gezeigt wird. Der Kaufpreis für die neu erworbenen Anteile betrug 385 Mio. €. Einschließlich der bereits gehaltenen und at-equity bilanzierten Beteiligung, deren beizulegender Zeitwert sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 252 Mio. € belief, betrug die übertragene

Darüber hinaus übernahm Arvato nach Beendigung der behördlichen Prüfungen am 13. Juni 2013 100 Prozent der Anteile an der Gothia Financial Group mit Sitz in Norwegen. Durch die Zusammenführung mit Arvato Infoscore steigt Arvato zu einem der führenden europäischen Unternehmen im schnell wachsenden Markt für Business Information und Finanzdienstleistungen auf. Durch den Zusammenschluss bringt Arvato die Internationalisierung der Geschäftsfelder Business Information und Finanzdienstleistungen voran und ist künftig in der Lage, Kunden Zahlungsmanagementlösungen in ganz Europa anzubieten. Die

übertragene Gegenleistung betrug 207 Mio. €, inklusive eines Ablösungsbetrages für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 20 Mio. €. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 170 Mio. €. Dieser resultierte aus der Internationalisierung des Produktportfolios für die Finanzdienstleistungen sowie dem weiteren Ausbau der Kundenbranche E-Commerce und der erwarteten Realisierung von Kostensynergien mit Arvato Infoscore. Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betragen -3 Mio. €.

Am 20. Juni 2013 hat die RTL Group 57,5 Prozent der Anteile an Broadband TV erworben. Broadband TV ist das fünftgrößte Multi-Channel Network bei YouTube. Die Transaktion beschleunigt die Expansionsstrategie der RTL Group im Online-Videomarkt. Die übertragene Gegenleistung, die teilweise als Kapitaleinlage in Broadband TV erfolgte, abzüglich der erworbenen liquiden Mittel betrug 23 Mio. €. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 24 Mio. €. Außerdem wurde die bedingte Gegenleistung, die einen variablen Erfolgsanteil mit Earn-out-Mechanismen bis zu einem undiskontierten Höchstbetrag von 11 Mio. € umfasst, mit 2 Mio. € passiviert. Es wird nicht

erwartet, dass der Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen betragen -2 Mio. €. Der zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesene Betrag des nicht beherrschenden Anteils an Broadband TV betrug 4 Mio. €.

Die Kaufpreisallokationen für BMG, die Gothia Financial Group und Broadband TV sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauert. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Darüber hinaus tätigte der Konzern im ersten Halbjahr 2013 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen jedoch nicht wesentlich waren. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln.

Die Akquisitionen wirkten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Vermögenswerte und Schulden im Bertelsmann-Konzern aus:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	BMG		Gothia Financial Group		Broadband TV		Sonstige		Summe	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristige										
Vermögenswerte										
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	326	-	170	-	24	-	9	-	529
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	713	850	2	42	-	-	-	1	715	893
Sachanlagen	5	5	1	1	-	-	-	-	6	6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	144	144	1	1	-	-	-	-	145	145
Kurzfristige Vermögenswerte										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	12	134	134	5	5	6	6	157	157
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	10	12	12	-	-	-	-	22	22
Liquide Mittel	28	28	91	91	8	8	2	2	129	129
Schulden										
Finanzschulden	469	469	193	193	-	-	-	-	662	662
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	226	269	41	51	2	2	6	7	275	329

Die gesamten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 60 Mio. € zum Umsatz und -6 Mio. € zum Konzernergebnis bei.

Ende April 2013 platzierte Bertelsmann 23,5 Mio. Aktien der RTL Group zu einem Preis von 55,50 € je Aktie. Die Prüfung einer möglichen Platzierung wurde im Januar 2013 bekannt gegeben. Bertelsmann ist mit einem Anteil von 76,4 Prozent am Grundkapital weiterhin Mehrheitsgesellschafter der RTL Group. Die Platzierung der Aktien wurde in Übereinstimmung mit IAS 27 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung in Höhe von 1.303 Mio. €

und dem auf die veräußerten Anteile entfallenden Buchwert in Höhe von 396 Mio. € wurde im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Erhöhung des auf die Bertelsmann Aktionäre entfallenden Eigenkapitals um 873 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals um 396 Mio. €.

Aus den getätigten Desinvestitionen im ersten Halbjahr 2013 erzielte der Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel negative Zahlungsströme in Höhe von -15 Mio. € (H1 2012: -12 Mio. €). Die Desinvestitionen haben zu einem Aufwand aus Endkonsolidierung von -3 Mio. € geführt.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Hinsichtlich der Erläuterungen und zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2012 verwiesen. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten sind, erheblich sind.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden Sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, in Höhe von 140 Mio. € zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung zu Anschaffungskosten wird vorgenommen, weil diese finanziellen Vermögenswerte über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und damit keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwertes möglich ist. Es ist nicht geplant, von den zum 30. Juni 2013 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Sonstigen Beteiligungen wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern oder auszubuchen. Im ersten Halbjahr 2013 wurden keine wesentlichen zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile veräußert. Der Marktwert der Genussscheine 2001 bei einem Schlusskurs von 271,6 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2013 an der Frankfurter Wertpapierbörse betrug 772 Mio. € (31. Dezember 2012: 699 Mio. € bei einem Kurs von 246 Prozent), der Marktwert der Genussscheine 1992 betrug 28 Mio. € bei einem Kurs von 162 Prozent (31. Dezember 2012: 24 Mio. € bei einem Kurs von 141 Prozent). Zum 30. Juni 2013 betrug der gesamte Buchwert der Anleihen und Schuldscheindarlehen 3.514 Mio. € und der gesamte Marktwert belief sich auf 3.726 Mio. €.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet:

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte, für die keine beobachtbaren Marktdaten vorlagen, wurden überwiegend Cash-Flow-basierte Bewertungsverfahren herangezogen.

Im ersten Halbjahr 2013 sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Bei der Ermittlung des Fair Value von Finanzderivaten wird das Wahlrecht zur Portfoliobewertung genutzt. Für das Ausfallrisiko der Vertragspartner wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte zugrunde gelegt. Grundlage für die

Saldierung von positiven und negativen Marktwerten bilden die vertraglichen Vereinbarungen über den Abschluss von Finanzderivaten.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2013
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	–	63	81	144
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	45	54	43	142
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	14	–	14
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	39	–	39
	45	170	124	339

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2013
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	–	7	–	7
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	17	–	17
	–	24	–	24

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Summe
Stand 1.1.2013	79	41	120
Gesamter Gewinn bzw. Verlust	2	3	5
– in Gewinn- und Verlustrechnung	2	–	2
– im sonstigen Ergebnis	–	3	3
Währungseffekte	–	-1	-1
Stand 30.6.2013	81	43	124
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den sich zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	2	–	2

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2013 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2013 erwartet wird. Der ermittelte durchschnittliche jährliche Steuersatz für das

Jahr 2013 beträgt 31,9 Prozent. Die Erfassung einer Steuerforderung zur Freistellung von Kapitalerträgen in Deutschland hatte eine positive Auswirkung in Höhe von 29 Mio. €.

Sonstige Angaben

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im zweiten Halbjahr sind auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften, sowie auf die kundenorientierten Dienstleistungen bei Arvato zurückzuführen.

Von den at-equity bilanzierten Beteiligungen ist Atresmedia (vormals Antena 3) börsennotiert. Der erzielbare Betrag von Atresmedia wurde zum 30. Juni 2013 auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung bestimmt. Im ersten Halbjahr 2013 wurde eine Wertaufholung in Höhe von 72 Mio. € auf den Buchwert von Atresmedia erfasst. Wäre der Börsenkurs von Atresmedia am 30. Juni 2013 um 10 Prozent niedriger gewesen, so hätte die Wertaufholung 56 Mio. € betragen.

Im ersten Halbjahr 2013 erwarb BMG die Musikrechtekataloge Virgin Music Publishing und Famous UK Publishing sowie Mute und Sanctuary im Umfang von 124 Mio. €.

Im Juni 2013 wurden die Verhandlungen über den Interessenausgleich und den Sozialplan zur Stilllegung des zu Be Printers gehörenden Prinovis-Standortes Itzehoe abgeschlossen. Die Aufwendungen für den Sozialplan und weitere Restrukturierungsaufwendungen belaufen sich zum 30. Juni 2013 auf -69 Mio. €.

Im Juni 2013 wurde aufgrund des schwierigen Marktumfeldes im Direktvertrieb von Büchern beschlossen, den Geschäftsbetrieb von Inmediaone schrittweise einzustellen.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von -35 Mio. € umfasst nicht zahlungswirksame Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Die US-Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC führte im April 2013 eine Tranche einer US-Privatplatzierung aus dem Jahr 2003 in Höhe von 200 Mio. US-\$ termingerecht zurück. Die zuvor bis 2017 laufende syndizierte Kreditlinie des Bertelsmann-Konzerns über 1,2 Mrd. € wurde im Berichtszeitraum um ein weiteres Jahr bis 2018 verlängert.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

In der Segmentberichterstattung werden unverändert fünf operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Be Printers) abgebildet sowie übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments). BMG wird seit der vollständigen Übernahme unter den

übrigen operativen Aktivitäten ausgewiesen. Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten Arvato und Be Printers wurde die Zugehörigkeit einiger Geschäftseinheiten geändert. Die Werte der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012 (angepasst)
EBIT der Bereiche	869	753
Corporate Center	-55	-43
Konsolidierung	-2	1
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	812	711
Finanzergebnis	-158	-201
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	654	510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-200	-159
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	454	351
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-35	-1
Konzernergebnis	419	350

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Erfüllung der vertraglich vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die zwischen Bertelsmann und Pearson im Oktober 2012 vereinbarte Transaktion für den Zusammenschluss ihrer jeweiligen Verlagsgruppen, Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäfts) und Penguin, am 1. Juli 2013 abgeschlossen. An der weltweit größten Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House hält Bertelsmann als Mehrheitsanteilseigner 53 Prozent der Anteile, Pearson als Minderheitsanteilseigner 47 Prozent. Sie umfasst alle Verlagseinheiten von Random House und der Penguin Group in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Indien und Südafrika sowie die Random-House-Verlage in Spanien und Lateinamerika und die Penguin-Geschäfte im asiatischen Raum und Deutschland. Dem Closing waren behördliche Prüfungen in mehreren Ländern der Welt vorausgegangen. Alle Freigaben wurden ohne jegliche Auflagen erteilt.

Die Transaktion wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 erfasst. Die übertragene Gegenleistung entspricht dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der Verlagseinheit Random House und wird zurzeit ermittelt.

Aufgrund des frühen Stadiums der vorläufigen Kaufpreisallokation können keine Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses quantifiziert werden. Es wird ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe eines dreistelligen Millionen-Euro-Betrags erwartet. Die vorläufige Einschätzung dieses Betrags wurde aus den ersten Indikationen der vorläufigen Kaufpreisallokation abgeleitet und ergibt sich aus der höheren strategischen Flexibilität bei der Stärkung des Verlagsgeschäfts sowie aus der erwarteten Realisierung von großen Synergieeffekten aufgrund gemeinsamer Investitionen in das physische und digitale Spektrum von Buchakquise, -produktion und -vertrieb genauso wie in wachstumsstarke Zukunftsmärkte.

Im Juli 2013 kündigte die US-Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC die vorzeitige Rückzahlung der letzten Tranche der US-Platzierung mit einem Nennwert von 200 Mio. US-\$ zum 30. August 2013 an. Die Finanzierung wurde ursprünglich mit einer Laufzeit bis April 2015 abgeschlossen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 28. August 2013

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Achim Berg

Markus Dohle

Dr. Judith Hartmann

Dr. Thomas Hesse

Anke Schäferkordt

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen.

Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 29. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus
Wirtschaftsprüfer

Christoph Gruss
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation
Tel. +49(0)52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Für Analysten und Investoren

Investor Relations
Tel. +49(0)52 41-80-23 42
investor@bertelsmann.de

Für Bewerber

Recruiting Services
createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Informationen über Bertelsmann als Arbeitgeber finden Sie auch bei:



Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

www.bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Impressum

Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Leiterin Unternehmenskommunikation

Projektleitung

Simone Fratzcak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Medien- und Wirtschaftsinformation

Gestaltung und Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh

Fotografie

Jim Rakete



Geschäftsbericht als App

Die Bertelsmann-Geschäftsberichts-App enthält neben allen Informationen zum Geschäftsjahr 2012 und vielen Extras auch ein PDF dieses aktuellen Halbjahresberichts.

Die App ist kostenlos im Apple App Store oder im Android Market erhältlich.

Sie können so mobil bequem auf alle Daten und Informationen des Konzerns zugreifen.

Geeignet für iPad Tablet Computer und iPhone Mobile Digital Device jeweils ab Version iOS 5.0 sowie für Android-Geräte ab Version 4.0.



Mit dem FSC®-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council®.



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO₂ emittiert.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de